



⑮ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 297 09 648 U 1**

⑤① Int. Cl.⁸:
B 42 D 15/10
G 11 B 33/00
G 11 B 7/24

⑳	Aktenzeichen:	297 09 648.8
㉔	Anmeldetag:	3. 6. 97
④⑦	Eintragungstag:	11. 12. 97
④③	Bekanntmachung im Patentblatt:	29. 1. 98

DE 297 09 648 U 1

⑦③ Inhaber:
Otterstein, Karl, 34132 Kassel, DE

⑤④ Visitenkarte

DE 297 09 648 U 1

03.06.97

Anmelder:

Karl OTTERSTEIN
Gänseweide 10
D-34132 Kassel

Kassel, 02. Juni 1997
Anwaltsakte 17193

Vertreter:

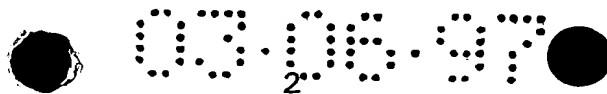
Patentanwälte
Walter · Walther & Hinz
Heimradstr. 2
D-34130 Kassel

V I S I T E N K A R T E

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Visitenkarte. Bei bekannten Visitenkarten werden auf einen zirka 54 mm x 85 mm großen Karton persönliche Informationen des Absenders wie z. B. Name, Adresse, Firmenzugehörigkeit, Position innerhalb der Firma oder Informationen betreffend die Firma aufgedruckt.

Nachdem in unserem Informationszeitalter die Verfügbarkeit von Informationen über Personen oder Firmen eine immer größere Rolle im Geschäftsleben spielt, ist man bestrebt immer mehr Informationen auf Visitenkarten aufzudrucken. Zu diesem Zweck werden Visitenkarten häufig beidseitig bedruckt oder als Doppelblatt mit einem Falz ausgeführt.

Des Weiteren ist man immer mehr bestrebt, sich selbst bzw. seine eigene Firma in einem angenehmen Erscheinungsbild darzustellen, weshalb Visitenkarten stets ein gefälliges Aussehen aufweisen und immer häufiger fast schon künstlerisch ausgestaltet werden.



Davon ausgehend liegt der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Visitenkarte zu schaffen, die eine große Menge von Informationen aufnehmen kann und auf der diese Informationen für den Empfänger in einer gefälligen Weise präsentiert werden.

Als technische Lösung dieser Aufgabe wird eine Visitenkarte bestehend aus einer Compact Disc (CD) vorgeschlagen, deren maximale Breite 110 mm und deren maximale Höhe 70 cm nicht überschreitet, wobei auf der Compact Disc Informationen über den Absender optisch gespeichert sind.

Eine nach dieser technischen Lehre ausgebildete Visitenkarte hat den Vorteil, daß auf ihr eine Vielzahl von Informationen gespeichert werden können. Außerdem ist eine derartige Visitenkarte zeitgemäß und kann von jedem CD-Spieler oder PC mit CD-Rom Laufwerk abgespielt werden.

Da die aus einer Compact Disc bestehende Visitenkarte sehr viele Daten speichern kann, ist es dem Absender nunmehr möglich, sich oder seine Firma nach Belieben zu präsentieren. Dies kann beispielsweise in Form von Liedern, Videoclips, Texten, Bildern oder Sprache geschehen, die der Empfänger dann auf seinem PC oder anderen elektronischen Abspielgeräten sichtbar macht.

In einer bevorzugten Ausführungsform ist die als Compact Disc aufgeführte Visitenkarte im wesentlichen viereckig ausgebildet. Dies hat den Vorteil, daß die Visitenkarte wie bisher üblich in entsprechenden Portmonees oder Visitenkartentaschen aufgehoben werden kann.

Die Ausbildung der als Visitenkarte ausgebildeten Compact Disc im Scheckkartenformat, das heißt mit einer Breite von 85 mm und einer Höhe von 54 mm hat den Vorteil, daß diese Visitenkarte in bestehende Schutzhüllen für Scheckkarten oder entsprechende Taschen in Portmonees eingeführt werden kann.

In einer anderen, bevorzugten Ausführungsform ist die als Visitenkarte ausgeführte Compact Disc an ihren gegenüberliegenden Schmalseiten gewölbt ausgebildet und hat ein Außenmaß von vorzugsweise 80 mm. Eine derart ausgebildete Visitenkarte hat den Vorteil, daß sie in einfacher Weise in bestehende CD-Spieler oder CD-ROM Laufwerke eingelegt und abgespielt werden kann, da die sogenannten Mini-CD's ebenfalls einen Durchmesser von 80 mm haben.

In einer bevorzugten Weiterbildung sind die auf der Compact Disc gespeicherten Informationen in der DVD-Technik abgespeichert, so daß sehr viel mehr Daten als bisher, nämlich bis zu 500 Mega Byte, gespeichert werden können.

In einer besonders, bevorzugten Ausführungsform sind auf der Compact-Disc persönliche Daten des Absenders aufgedruckt. Hierdurch kann sich der Absender auf seiner Visitenkarte in Form einer Kurzinformation bereits einmal vorstellen, während auf der Compact Disc dann eine ausführliche Präsentation seiner Person oder seiner Firma vorgesehen ist.

In einer weiteren, bevorzugten Ausführungsform ist die Compact Disc in dem Bereich, in dem die Daten optisch gespeichert sind, mit einer Aluminiumschicht versehen, während die Compact Disc im Übrigen im wesentlichen durchsichtig ausgeführt ist. Dies hat den Vorteil, daß der Empfänger der Visitenkarte sofort erkennt, in welchem Bereich die Daten optisch gespeichert sind und daß er diesen Bereich vor Kratzern oder Beschädigungen schützt.

In noch einer bevorzugten Ausführungsform ist im Bereich außerhalb der aufgezeichneten Daten ein Mikroprozessorchip in die Visitenkarte eingelassen, der je nach Aufladung zum bargeldlosen Bezahlen oder als Telefonkarte eingesetzt werden kann. Dies hat den Vorteil, daß die Visitenkarte bei Bedarf aufgewertet werden kann und beispielsweise mit

03.05.97

einer Telefonkarte im Wert von DM 6 als kleines Werbegeschenk dem Kunden überreicht werden kann.

Weitere Vorteile der erfindungsgemäßen Visitenkarte ergeben sich aus der Beschreibung und aus der beigefügten Zeichnung. Ebenso können die vorstehend genannten und die noch weiter ausgeführten Merkmale erfindungsgemäß jeweils einzeln oder in beliebigen Kombinationen miteinander verwendet werden. Die erwähnten Ausführungsformen sind nicht als abschließende Aufzählung zu verstehen, sondern haben vielmehr beispielhaften Charakter. In der Zeichnung sind Ausführungsbeispiele von erfindungsgemäßen Visitenkarten dargestellt, anhand denen die Erfindung näher erläutert wird. Es zeigen:

Fig. 1 eine erste Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Visitenkarte;

Fig. 2 eine zweite Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Visitenkarte.

Figur 1 zeigt eine rechteckig ausgebildete, in Scheckkartenformat (85 mm x 54 mm) gehaltene Compact Disc 10, in deren Mitte eine Fixieröffnung 12 zum Fixieren der Compact Disc 10 in einem Abspielgerät vorgesehen ist. Die bei Compact Disc 10 übliche Aluminiumschicht 14, die zur optischen Aufnahme der Informationen dient, ist nur in dem Bereich vorgesehen, in dem Daten gespeichert werden. Im Übrigen ist diese Visitenkarte durchsichtig, kann jedoch je nach Geschmack in verschiedenen Farben getönt sein.

Im Bereich außerhalb der Aluminiumschicht 14 ist ein Mikroprozessorchip 16 eingelassen, der beispielsweise zur bargeldlosen Bezahlung oder zum Telefonieren eingesetzt werden kann.

Die in Figur 2 dargestellte Visitenkarte besteht ebenfalls aus einer Compact Disc 20, die jedoch an ihren Schmalseiten 22, 24 abgerundet ausgebildet ist. Das heißt, diese Visitenkarte war einmal eine sogenannte Mini-CD, bevor sie auf zwei sich gegenüberliegenden Seiten bis auf eine Breite von 54 mm abgeschnitten wurde.

Auf beiden hier abgebildeten, als Compact Disc 10, 20 ausgeführten Visitenkarten sind optische Informationen über den Absender dieser Visitenkarte gespeichert. Da die Daten mittels der DVD-Technik abgespeichert wurden, kann eine derartige Visitenkarte bis zu 500 Mega Byte speichern. Hieraus ergibt sich die Möglichkeit für den Absender, sich oder seine Firma multimedial darzustellen, das heißt er hat die Möglichkeit, Texte, Videoclips, Lieder, Sprache, Bilder oder dergleichen abzuspeichern und einem Kunden oder sonstigem Empfänger zu übergeben, der diese Informationen dann auf seinem PC oder sonstigem elektronischen Abpielgerät sichtbar macht. Hierdurch kann sich der Absender besonders facettenreich darstellen.

In einer anderen, nicht dargestellten Ausführungsform sind auf der Visitenkarte in herkömmlicher Weise Texte oder kleinere Bilder aufgedruckt, die ebenfalls Informationen über den Absender wiedergeben. Diese gedruckten Informationen ergänzen die optisch gespeicherten Daten und stellen so etwas wie eine Kurzfassung dar.

In einer anderen, nicht dargestellten Ausführungsform sind auch andere Konturen der Visitenkarte möglich, wobei jedoch zu beachten ist, daß die Visitenkarte das übliche Format von herkömmlichen Visitenkarten (110 mm x 70 mm) nicht überschreitet.

Ansprüche:

1. Visitenkarte bestehend aus einer Compact Disc (CD), deren maximale Breite 110 mm und deren maximale Höhe 70 mm nicht überschreitet, auf der Informationen über den Absender optisch gespeichert sind.
2. Visitenkarte nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Compact Disc im wesentlichen viereckig ausgebildet ist.
3. Visitenkarte nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Compact Disc Scheckkartenformat hat.
4. Visitenkarte nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Compact Disc an ihren sich gegenüberliegenden Schmalseiten gewölbt ausgebildet ist.
5. Visitenkarte nach Anspruch 4,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Außenmaß der Compact Disc, weder über die Breite, noch über die Diagonale gemessen, an keiner Stelle 80 mm überschreitet.
6. Visitenkarte nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Informationen in der DVD-Technik auf der Compact Disc gespeichert sind.

03.05.97

7. Visitenkarte nach Anspruch 6,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Compact Disc bis zu 500 Mega Byte Daten speichert.
8. Visitenkarte nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß auf der Compact Disc persönliche Daten des Absenders aufgedruckt sind.
9. Visitenkarte nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Informationen in Form von Liedern, Videoclips, Texten, Bildern oder Sprache auf der Compact Disc gespeichert sind.
10. Visitenkarte nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Compact Disc in dem Bereich, in dem die Daten optisch gespeichert sind, mit einer Aluminiumschicht versehen ist und daß die Compact Disc im übrigen im wesentlichen durchsichtig ausgeführt ist.
11. Visitenkarte nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß im Bereich außerhalb der aufgezeichneten Daten ein Mikroprozessorchip (14) angeordnet ist.

03.05.97

1/1

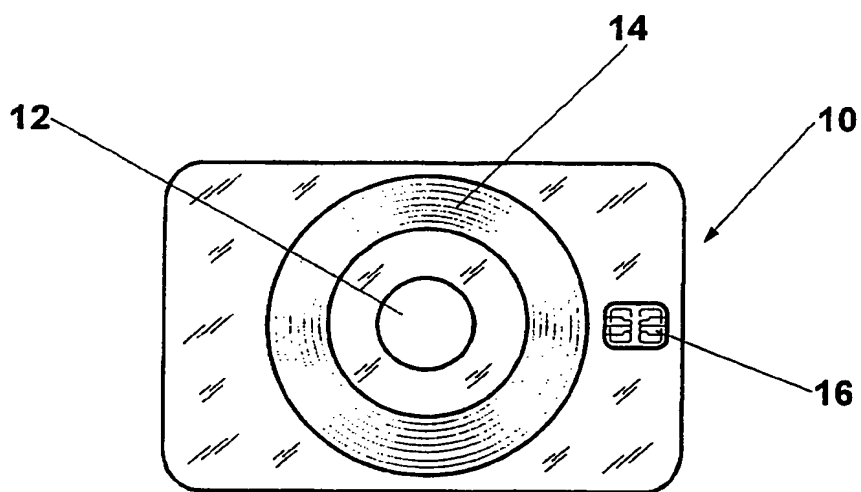


Fig. 1

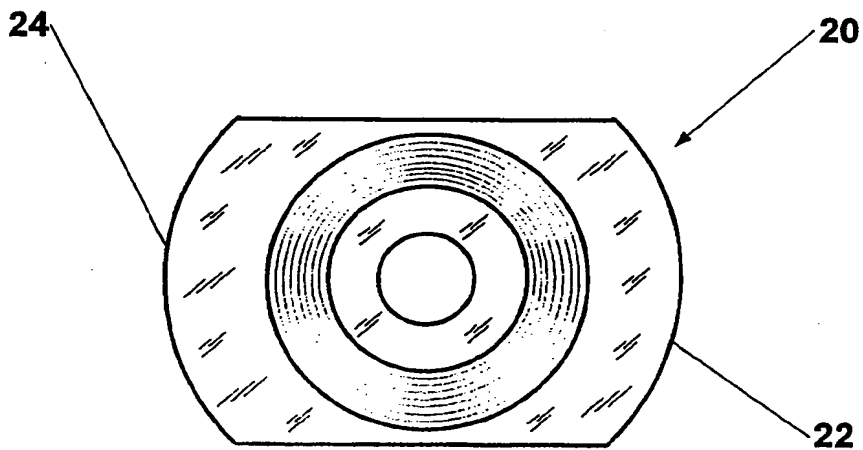


Fig. 2

THIS PAGE BLANK (USPTO)

10/031297

531 Rec

14 JAN 2002

(19) Federal Republic
of Germany

[EAGLE SEAL]

(12) Utility Model
(10) DE 297 09 648 U1

(51) Int.Cl.⁶:
B 42 D 15/10
G 11 B 33/00
G 11 B 7/24

German Patent Office

(21) Serial No.: 297 09 648.6
(22) Application date: 3 JUN 1997
(47) Filing date: 11 DEC 1997
(43) Patent Gazette
Publication date: 29 JAN 1998

(73) Owner:

Otterstein, Karl, 34132 Kassel, DE

(54) Business Card

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Applicant:
Karl OTTERSTEIN
Gänseweide 10
D-34132 Kassel

Kassel, June 2, 1997
Attorney file 17193

Representative:
Walter, Walther & Hinz
Patent Attorneys
Heimradstr. 2
D-34130 Kassel

BUSINESS CARD

The current invention relates to a business card. In known business cards, personal information about the presenter such as name, address, company affiliation, position within the company, or information relating to the company are printed on an approximately 54 mm x 85 mm card.

In this information age, because the availability of information about people or companies continues to play an ever greater role in business life, people are always striving to print ever increasing amounts of information on business cards. To this end, business cards are frequently printed on both sides or are designed as two-part cards with a fold.

There is also constantly increasing pressure to represent oneself or one's company with an attractive image, which is why business cards are always pleasing to the eye and are ever more frequently almost artistic in appearance.

Based on this, the object of the current invention is to produce a business card which can record a large quantity of information and which can present this information to the recipient in an attractive manner.

As a technical attainment of this object, a business card is proposed, which is comprised of a compact disc (CD) whose maximal width does not exceed 110 mm and whose maximal height does not exceed 70 cm, where an information about the presenter are optically stored on the compact disc.

A business card embodied in accordance with this technical teaching has the advantage that a large amount of information can be stored on it. In addition, a business card of this kind is fashionable and can be played on any CD player or PC with a CD-ROM drive.

Since the business card comprised of a compact disc can store a very large amount of data, it is now possible for the

THIS PAGE BLANK (USPTO)

presenter to represent himself or his company in a variety of ways. This can take place, for example, in the form of songs, video clips, text, pictures, or speech, which the recipient then plays on his PC or other electronic players.

In a preferred embodiment, the business card embodied as a compact disc is designed as essentially rectangular. This has the advantage that the business card can be kept in the same wallet or business card holder as before.

When the business card embodied as a compact disc is designed in the format of a bank card, i.e. with a width of 85 mm and a height of 54 mm, this has the advantage that this business card can be inserted into existing protective sleeves for bank cards or corresponding card slots in wallets.

In another preferred embodiment, the business card embodied as a compact disc is curved on its narrow ends and has an outer dimension of preferably 80 mm. A business card embodied like this has the advantage that it can be easily inserted into and played in existing CD players or CD-ROM drives since so-called mini-CDs likewise have a diameter of 80 mm.

In a preferred modification, the information stored on a compact disc are stored using DVD technology so that much more data can be stored than before, namely up to 500 megabytes.

In a particularly preferred embodiment, personal data about the presenter are printed onto the compact disc. This allows the presenter to already introduce himself once in brief on his business card, while an extensive presentation of himself or his company is then provided on the compact disc.

In another preferred embodiment, in the region in which the data are optically stored, the compact disc is provided with an aluminum coating, while the compact disc is otherwise embodied as essentially transparent. This has the advantage that the recipient immediately sees which region the data are optically stored in and he then protects this region from being scratched or damaged.

In another preferred embodiment, in the region outside the recorded data, a microprocessor is embedded in the business card and, after being charged, can be used for cashless transactions or as a telephone card. This has the advantage that the business card can, as needed, have credit added to it and can be given to the client as a small promotional gift, for example in the form of a DM 6 telephone card.

Other advantages of the business card according to the invention ensue from the specification and the accompanying drawings. In the same manner, the characteristics mentioned above

THIS PAGE BLANK (USPTO)

and those explained in further detail can, according to the invention, be used either individually or in arbitrary combinations with one another. The embodiments mentioned are not to be understood as a limiting list, but are rather exemplary in nature. Exemplary embodiments of business cards according to the invention are shown in the drawings and the invention will be explained in detail in conjunction with these drawings.

Fig. 1 shows a first exemplary embodiment of a business card according to the invention;

Fig. 2 shows a second exemplary embodiment of a business card according to the invention.

Fig. 1 shows a rectangularly embodied compact disc 10 in bank card format (85 mm x 54 mm) which has a fixing opening 12 provided in its center for fixing the compact disc 10 in a player. The aluminum layer 14 customary in compact discs 10, which is used for optically recording information, is only provided in the region in which data are stored. Otherwise this business card is transparent, but can be tinted with various colors according to taste.

A microprocessor chip 16 is embedded in the region outside the aluminum layer 14 and can be used, for example, for cashless transactions or for making telephone calls.

The business card shown in Fig. 2 is likewise comprised of a compact disc 20, but is embodied as rounded on its narrow ends 22, 24. That is, this business card was once a so-called mini-CD before it was cut on two opposite sides to a width of 54 mm.

Both of the business cards embodied as compact discs 10, 20 shown here store optical information about the presenter of this business card. Since the data have been stored using DVD technology, a business card of this kind can store up to 500 megabytes. This offers the presenter the possibility of presenting himself or his company in a multi-media format, i.e. it is possible to store text, video clips, songs, speech, pictures, or the like and to present them to a client or other recipient who then plays the information on his PC or other electronic player. This allows the presenter to present himself in a particularly multi-faceted manner.

In another embodiment that is not shown, text or small images are printed on the business card in the usual way, which likewise give information about the presenter. This printed information supplements the optically stored data and thus represents something of a short version of the optically stored data.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

In another embodiment that is not shown, other contours of the business card are also possible, but care must be taken that the business card does not exceed the standard format of conventional business cards (110 mm x 70 mm).

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Claims:

1. A business card comprised of a compact disc (CD), whose maximal width does not exceed 110 mm and whose maximal height does not exceed 70 mm, which optically stores information about the presenter.

2. The business card according to claim 1, characterized in that the compact disc is embodied as essentially rectangular.

3. The business card according to at least one of the preceding claims, characterized in that the compact disc is in bank card format.

4. The business card according to at least one of the preceding claims, characterized in that the compact disc is embodied as curved on its opposite narrow ends.

5. The business card according to claim 1, characterized in that the outer dimension of the compact disc, measured either over the width or over the diagonals, does not exceed 80 mm at any point.

6. The business card according to at least one of the preceding claims, characterized in that the information is stored on the compact disc using DVD technology.

7. The business card according to claim 1, characterized in that the compact disc stores up to 500 megabytes.

8. The business card according to at least one of the preceding claims, characterized in that personal data about the presenter are printed onto the compact disc.

9. The business card according to at least one of the preceding claims, characterized in that the information is stored on the compact disc in the form of songs, video clips, text, pictures, or speech.

10. The business card according to at least one of the preceding claims, characterized in that in the region in which the data are optically stored, the compact disc is provided with an aluminum layer and that the compact disc is otherwise embodied as essentially transparent.

11. The business card according to at least one of the preceding claims, characterized in that a microprocessor chip (14) is disposed in the region outside the stored data.

THIS PAGE BLANK (USPTO)